

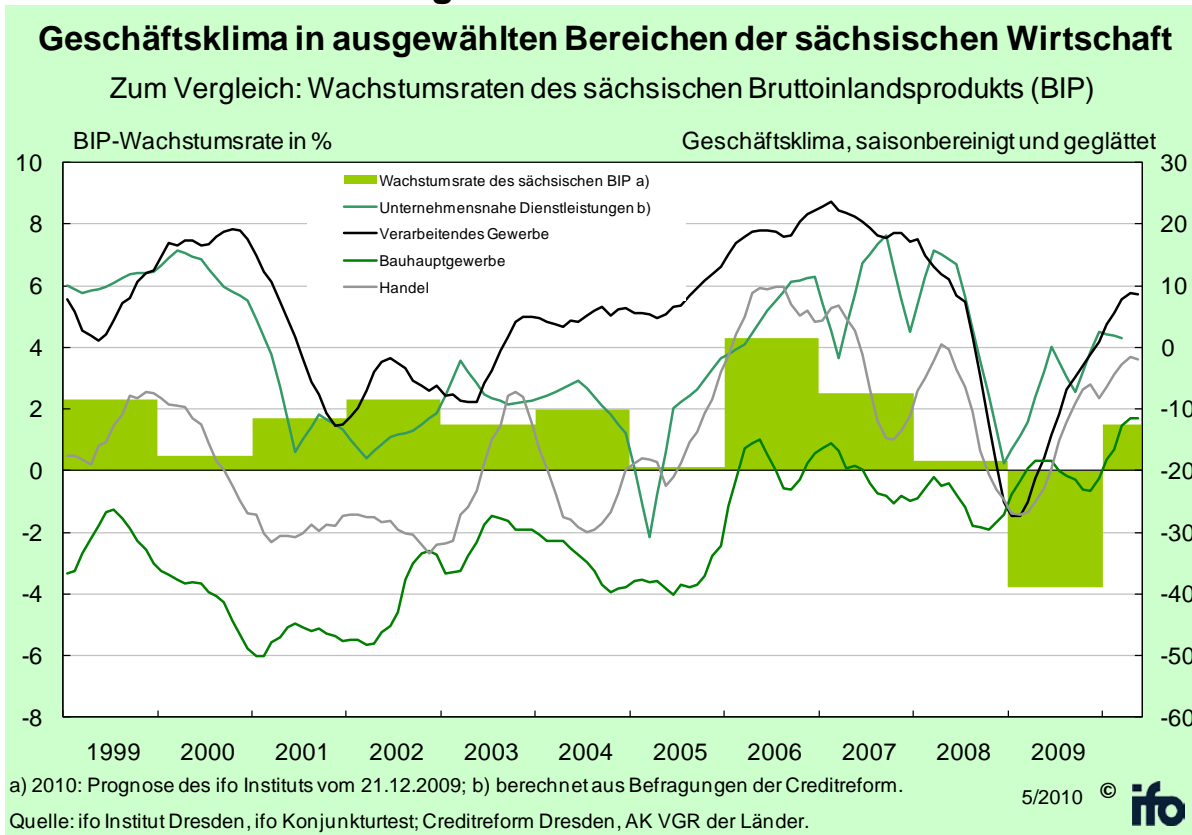
Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Mai 2010

Geschäftsklima in Sachsen im Mai 2010:

Das Barometer fällt

Geschäftsklima leicht abgekühlt



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands blieb im Mai nahezu unverändert. In der sächsischen Wirtschaft hingegen war ein Rückgang des Geschäftsklimas zu verzeichnen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung in der gewerblichen Wirtschaft Sachsens sind in erster Linie die Meldungen zur Geschäftslage, welche von den Unternehmen insgesamt weniger gut eingeschätzt wurde. In den Angaben zu den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate war etwas mehr Zuversicht feststellbar.

Verarbeitendes Gewerbe: Verschlechterung der Nachfragesituation

Die befragten Unternehmen im sächsischen verarbeitenden Gewerbe beurteilen per saldo ihre Geschäftssituation als weniger gut. Auch die zukünftige Wirtschaftsentwicklung wurde insgesamt etwas weniger optimistisch betrachtet. Die Unternehmen gaben eine weniger günstige Nachfragesituation im Vormonatsvergleich an. Vor allem die Produzenten von Konsumgütern berichteten mehrheitlich über eine Verschlechterung ihrer Absatzsituation. Dies könnte auf die gesunkene Anschaffungseigung der privaten Haushalte zurückzuführen sein, die nach Angaben der GfK auch im Mai wieder rückläufig war.

Bauhauptgewerbe: Verbesserte Auftragslage

Ihren derzeitigen Auftragsbestand beurteilten die Baufirmen in diesem Monat insgesamt als weniger schlecht. Lediglich jedes vierte Unternehmen empfand seinen Bestand an Aufträgen als zu klein. Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate wurden von den Unternehmen per saldo als weniger ungünstig eingeschätzt. Offenbar stellen sich nach dem langen Winter verstärkt Nachholeffekte im Bauhauptgewerbe ein.

Handel: Klimaaufhellung setzt sich nicht fort

Die zuletzt anhaltende Verbesserung des Geschäftsklimas im sächsischen Handel setzt sich im Mai nicht fort. Maßgeblich hierfür war die aktuelle Geschäftslage, welche von den Unternehmen in beiden Handelsabteilungen tendenziell deutlich schlechter beurteilt wurde. Besonders stark wurden die Lagebeurteilungen im Einzelhandel revidiert. Hier wurde zudem mehrheitlich von einem gesunkenen Umsatz gegenüber dem Vorjahr berichtet.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die hohe Staatsverschuldung der Euro-Länder, Vertrauensverluste einiger Staaten an den Finanzmärkten und die Schwäche der Gemeinschaftswährung stellen ein Risiko für die immer noch labile Konjunkturlage in Deutschland dar. Konjunkturelle Rückschläge sind daher nicht auszuschließen.“

Dipl.-Vw. Robert Lehmann, Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung und der Wirtschaftsauskunftei Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Mai 2010 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.